

GIFHORNER RUNDSCHAU

29.11.2018

LKA-Experte über die Gefahren von Extremismus

Andreas Schwegel berichtet in den BBS I über Radikalisierungsprävention.

Gifhorn. Absolut still und aufmerksam verfolgten Schüler der BBS I am Dienstag, was ihnen Andreas Schwegel vom Landeskriminalamt Erschreckendes berichtete. Der Experte von der Kompetenzstelle Islamismusprävention hielt einen Vortrag zum Thema Radikalisierungsprävention. 80 Islamisten aus Niedersachsen seien nach Syrien und in den Irak gereist. „Zwei Drittel aller Ausgereisten stammen aus Wolfsburg und Braunschweig beziehungsweise Göttingen und Hildesheim“, so Schwegel. Kinder erlebten Traumatisierendes: Sie müssten an öffentlichen Hinrichtungen teil-

nehmen, würden zunehmend zu Selbstmordattentätern ausgebildet, ab neun Jahren zwangsverheiratet, Mädchen als Sex-Sklavinnen gehalten. „Gewalt ist für sie allgegenwärtig. Kinder aus dem IS-Gebiet sind traumatisiert, weil sie entweder Schlimmes erlebt oder selbst daran beteiligt waren“, machte Schwegel deutlich, um die angehenden Erzieher zu sensibilisieren.

Mit allen Formen von Extremismus befasst sich vorrangig die Fachschule für Sozialpädagogik sowie die Berufsfachschule Sozialpädagogische Assistenten und Assistentinnen als Pilotprojekt. *dak*



Andreas Schwegel vom LKA in den BBS I in Gifhorn.

FOTO: DANIELA KÖNIG